

Kleine Anfrage 7/1871

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

Geplante Schonzeitenverkürzung für Rehböcke und Schmalrehe - Teil III

Der Landesjagdverband Thüringen e.V. hat in einem offenen Brief die geplante landesweite Schonzeitverkürzung für Rehböcke und Schmalrehe kritisiert. Hintergrund ist ein Verordnungsentwurf des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft. Begründet wird die anvisierte Änderung der Rechtsverordnung zur Schonzeitverkürzung mit einer möglichen Verringerung von Verbisschäden durch Rehwild.

Ich frage die Landesregierung:

1. Auf welchen Flächen beziehungsweise in welchen Eigenjagdbezirken der Landesforstanstalt mit welcher Flächengröße wurde in den Jahren 2010 bis 2020 wann und mit welcher Dauer eine Jagdruhe während der Jagdzeit warum durchgeführt (bitte nach Jahresscheiben und Eigenjagdbezirk aufschlüsseln)?
2. Hat sich gegebenenfalls der Verbiss durch Rehwild während der Jagdruhe, siehe Frage 1, verbessert oder verschlechtert und wie stellt sich dies prozentual dar (bitte nach Jahresscheiben und Eigenjagdbezirk aufschlüsseln)?
3. Sieht die Landesregierung einen Widerspruch zur nicht vorgeschriebenen Jagdruhe während der Jagdzeit und der geplanten Schonzeitverkürzung im Frühjahr und wenn nein, warum nicht?

Hoffmann